



Törnziele und Revierinfos

Dänemark

(mit Flensburger Förde)

Revierinfos

Reviercharakter

Die Infrastruktur im Revier lässt keine Wünsche offen, im Sommer kann es lediglich sehr voll werden. Nautisch ist das Revier aufgrund der umfangreichen Betonung keine große Herausforderung, auch Gezeiten und Tidenstrom gibt es kaum. Einem entspannten Törn steht also nichts entgegen, aktuelle Seekarten und ein täglicher Blick aufs Wetter wie immer vorausgesetzt. Besondere Vorsicht ist in Gebieten mit hohem Schiffsaufkommen nötig. Umsichtiges Navigieren ist in Gebieten mit vielen Untiefen und aktiver Fischerei gefragt, in der Flensburger Förde sind dies z.B. die Flachs Kalkgrund und Holnishaken. Eine Besonderheit der Flensburger Förde ist sicherlich, dass die deutsch-dänische Grenze mitten hindurch verläuft. Um Grenzformalitäten brauchen Segler sich glücklicherweise jedoch nicht zu kümmern.

Wer möchte, kann zur Haupsaison z.B. über das Portal [Havneguide](#) vorab einen Liegeplatz reservieren. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Häfen jeweils nur einen kleinen Teil der Liegeplätze online anbieten und zum Teil recht hohe Reservierungsgebühren anfallen.

Einkaufen

Das Einkaufen ist im Sommer in aller Regel unkompliziert, auch in kleineren Orten gibt es gut sortierte Supermärkte. Informationen zu den nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeiten in Ihrem Starthafen finden Sie in Ihrer Chartermappe. Beachten Sie auch die dänischen [Feiertage](#), an denen möglicherweise keine Einkaufsmöglichkeiten bestehen.

Törnführer

Wer gern vor dem Törn ein wenig über das Revier lesen möchte, findet zum Beispiel im [Delius-Klasing](#)-Verlag eine ganze Reihe von Revierführern. Achten Sie jedoch auf das Erscheinungsjahr, nicht alle sind auf dem neuesten Stand. Recht aktuell sind zum Beispiel: Jan Werner, Törnführer Dänemark 1 und 2 und Tom Logisch, Charterführer Dänische Südsee, mit Extratörn nach Kopenhagen. Es gibt für Dänemark mehrere Online-Hafenführer wie den [Havneguide](#), [Marinaguide](#) (teilweise mit Hafenvideos) oder auch [Sejlerens](#), dessen Printausgabe in vielen Ostseehäfen kostenlos erhältlich ist.

Wlan und Apps

Eine aktuelle Übersicht aller Ostsee-Häfen mit Wlan finden Sie unter www.hafen-wlan.de.

Nützliche Segelhelper sind z.B. der „[Hafenmanoever-Simulator](#)“, die Apps „Anchor Watch“, „Nautical Flags Helper“ (Android) bzw. „Signal Flagmaster“ (iOS), „[Knoten+Spleißen](#)“ von Delius Klasing, der nautische Recher „nauticcalc“ ([Android](#)) und der Smartphone-Kompass „Compass Eye“ (iOS).

Wenn Sie häufiger segeln und sich Kartensätze des NV-Verlags kaufen, erhalten Sie diese über eine App auch gratis als elektronische Version mit einer Vielzahl an weiteren Funktionen (<https://nvcharts.com>).

Mittlerweile bieten einige Routing-Apps auch günstige Einsteiger-Versionen an. Einen Vergleich über das aktuelle Angebot finden Sie in diesem [Yacht](#)-Artikel.

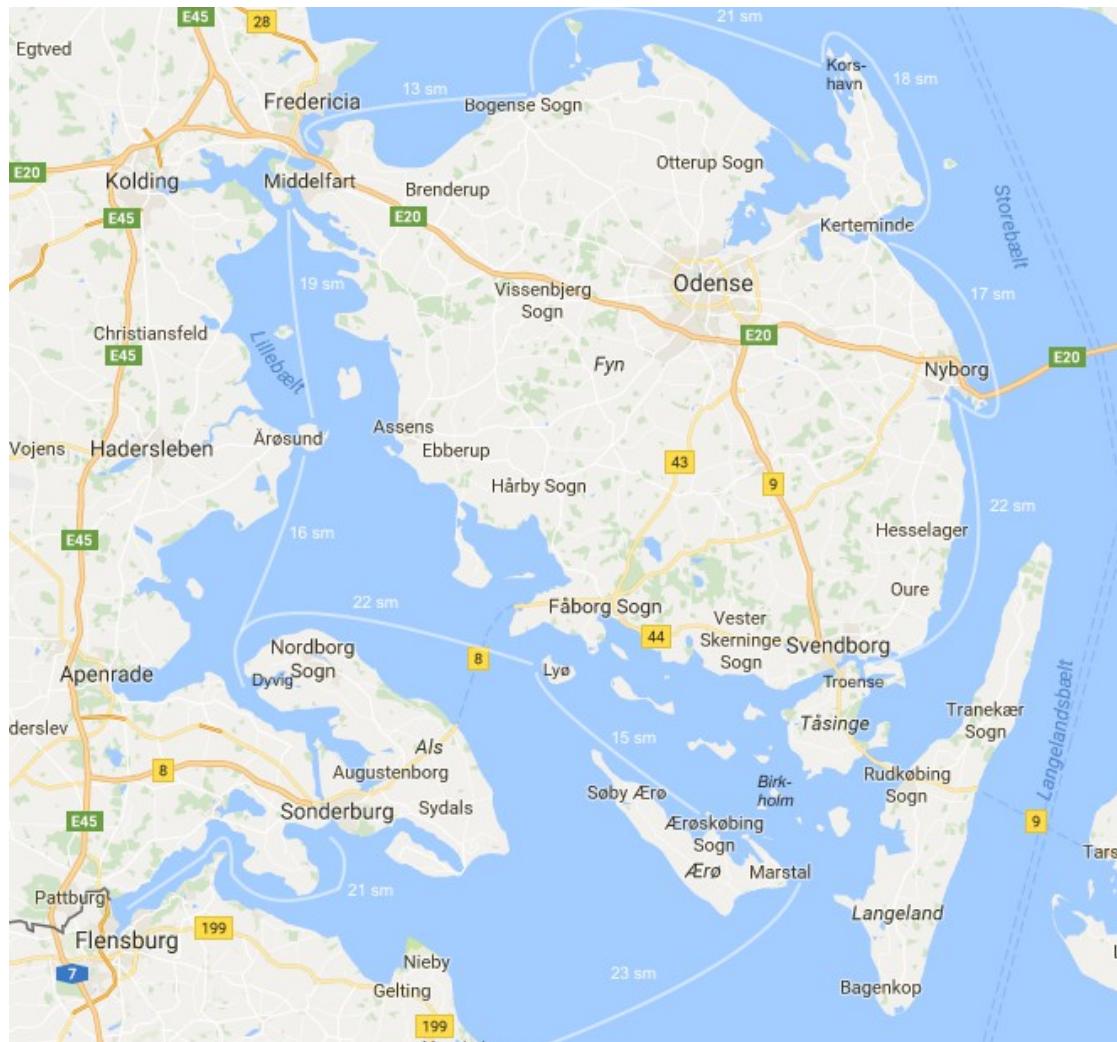
Wetter

Einen Überblick über die Möglichkeiten, den Seewetterbericht über UKW-Funk, Navtex oder per Telefon zu erhalten, finden Sie in dieser [Infobroschüre](#) des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie.

Im Internet bietet z.B. [Windy](#) oder [Windfinder](#) gute Wind- und Wettermeldungen, die entsprechenden Apps für das Smartphone gibt es natürlich auch. Ein umfangreiches Video zu den Funktionsweisen von Windy finden Sie [hier](#). Auf der Webseite der Segelzeitschrift [Yacht](#) gibt es ebenfalls eine Segelwettervorhersage.

Törnziele in der Dänischen Südsee und auf Fünen

Die Route rund Fünen ist ein Törn-Klassiker in Dänemark, danach lohnt es sich ein wenig Zeit auf den schönen Inseln der Dänischen Südsse zu verbringen. Auf der Karte finden Sie einige beispielhafte Entfernungswerte.



Zweiländerrevier Flensburger Förde

Die Flensburger Förde ist ein für Anfänger und erfahrene Segler gleichermaßen interessantes Revier - zahlreiche Yachthäfen und die jährlich ausgetragene Flensburg-Fjord-Regatta zeugen von seiner Attraktivität. Sie sollten sich also etwas Zeit lassen für die 20 Seemeilen der Förde, auch wenn die nahen dänischen Inseln locken.



Am südlichsten Punkt der Förde liegt **Flensburg**, ihr maritimes Eingangstor. Die Stadt ist nicht nur leicht erreichbar, sie bietet mit Museumshafen und Museumswerft auch spannende Einblicke in den traditionellen Segelschiffbau und -betrieb. Vielleicht haben sie das Glück, einmal zur Zeit der Rum-Regatta hier zu sein, einem großen Gaffelsegler-treffen. Im alten Industriehafen befindet sich seit wenigen Jahren das für Segelbegeisterte interessante Yachting Heritage Centre.

Am Ausgang Flensburgs liegt die große Marina Sonwik, die in einem ehemaligen Teil des Marinestützpunkts Mürwick entstand. Der große Backsteinbau der [Marineschule](#) liegt dabeben, ein eindrucksvoller Anblick vom Wasser aus.

Seglerisch ist die Innenförde eher einem Binnengewässer vergleichbar, es hat jedoch eine Besonderheit: während das Südufer zu Deutschland gehört, segeln Sie im Norden schon in dänischen Gewässern. Die Innenförde ist dabei kaum zwei Seemeilen breit. In Dänemark liegen mit den beiden **Ochseninseln** und dem **Nübeler Noor**, einem Seitenarm der Förde, zwei schöne Anlaufpunkte für Ihren Törn. Die frühere Gaststätte auf den Ochseninseln wurde inzwischen abgerissen, in Zukunft soll es hier keine Gebäude mehr geben (ein aktuelles Video dazu [hier](#)). Im Nübeler Noor können Sie zum Beispiel die Marina Fiskenæs anlaufen, um von dort das nahe Schloss **Gravenstein** zu besuchen. Der Schlossgarten ist zugänglich, sofern die dänische Königsfamilie nicht gerade ihre Sommerfrische hier verbringt. Wenn Sie nicht durch den Egernsund ins Noor segeln möchten, liegt alternativ an der Innenförde die Marina Minde, schön gelegen und gut ausgestattet.



Auf deutscher Seite liegt von Flensburg kommend zunächst **Glücksburg** mit seinem Wasserschloss, schönen Wäldern und einem noch schöneren [Hafen](#). Das malerische Renaissanceschloss sollten Sie nicht verpassen, die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie [hier](#). Nördlich von Glücksburg schließt sich die Halbinsel **Holnis** an, ein artenreiches Naturschutzgebiet, kleines Surfparadies und Trennlinie zwischen Innen- und Außenförde. Vom Wasser her beeindruckt das Holniskliff und der lange Sandstrand an der Ostküste der Halbinsel. Navigatorisch muss das gefährliche Flach Holnishaken beachtet werden. An Land bieten Noore und Salzwiesen vielen Wasservögeln wertvollen Lebensraum. Wer die Gegend gern erkunden möchte, kann sich zum Beispiel im [Hafen](#) von Schausende ein Fahrrad leihen oder einfach losspazieren.



Nachdem Sie die Halbinsel Holnis passiert haben, können Sie z.B. den gemütlichen [Hafen Langballigau](#) anlaufen. Es gibt mehrere Restaurants und einen kleinen Supermarkt. Mit der **Geltiner Bucht** geht es dann spürbar Richtung offene Ostsee, vielleicht ein Grund dafür, warum manchmal diese Bucht anstelle der Halbinsel Holnis als Grenze zwischen Innen- und Außenförde genannt wird. Hier liegen die Häfen Gelting-Mole und Gelting-Wackerballig, beide unweit des gemütlichen Ortes Gelting. Vielleicht haben Sie das große Glück und sehen am Südufer der Mündung einige der scheuen Wildpferde, die hier im [Naturschutzgebiet Geltiner Birk](#) leben. Es gibt dort einige schöne Rundwanderwege. Am Ausgang der Förde muss unbedingt das Flach Kalkgrund beachtet werden, dann geht es hinaus in die offene Ostsee.

Insel Als

Sønderborg am südlichen Eingang zum Alsensund ist ein Zentrum des dänischen Segelsports. Hier gibt es einen Stadthafen und eine moderne [Hafen](#), von der aus sich im Sommer viele Regatten beobachten lassen. Neben der Marina ist ein sehr schöner Strand, außerdem gibt es schöne Spazierwege entlang der Südküste Alsen oder über eine Küstenpromenade Richtung Innenstadt. Die Stadt selbst ist ebenso sehenswert, insbesondere das alte und gut restaurierte Hafengebiet rund um das Schloss. **Dyvig** ist ein kleiner, idyllischer Naturhafen im Norden der Insel Alsen. Der Hafen liegt in einem geschützten Fjord, umgeben von Feldern und Wiesen. Dyvig und das angrenzende Mjelsvig sind schöne Ankerbuchten, sie können aber auch einem der Häfen [Dyvig-Bro](#) oder [Baadelaug](#) anlegen.



Kleiner Belt



Aabenraa oder Apenrade ist eine hübsche dänische Kleinstadt, die von Wäldern umgeben am Ende des Aabenraa-Fjords liegt. Von einem kleinen Fischerdorf entwickelte sich die Stadt im 18. und 19. Jahrhundert zu einer der großen Seefahrtstädte. Dies lässt sich noch deutlich an den zahlreichen gut erhaltenen Häusern aus der Zeit 1730-1800 sowie an den großen Kapitänshöfen auf der Halbinsel Løjt Land ablesen. Erkunden können Sie die Stadt zum Beispiel vom Aabenraa [Baad-Club](#) aus. Als nächstes können Sie zum Beispiel den [Inselhafen](#) auf Årø oder den [Hafen Årø-Sund](#) am Festland anlaufen. Beide Häfen sind schön gelegen, in Årø Sund gibt es gute Versorgungsmöglichkeiten. In Hafennähe liegt das schöne Gebäudeensemble rund um das "Årøsund Badehotel". Egal für welchen Hafen Sie sich entscheiden, Sie finden in der Nähe jeweils schöne Strände und Spazierwege.

Fünen

Durch den kleinen Belt geht es weiter nach Norden, dann durch den idyllischen Fænø Sund bis **Middelfart**. In Middelfart können Segler mitten in der Stadt im alten [Hafen](#) anlegen. Ein Einkaufsbummel durch die charmante Fußgängerzone lohnt sich, Restaurants gibt es reichlich. Wer über Nacht bleiben will, kann in der [Marina](#) südlich der Stadt anlegen. Im Norden Fünens liegt der beliebte [Hafen Bogense](#). Der größte Yachthafen Fünens ist eines der Segelzentren Dänemarks. Von hier geht es entweder weiter rund Fünen oder z.B. nach Samsø (zu Törnzielen im Kattegat siehe weiter unten).



Der Naturhafen **Korshavn** liegt an der Nordostspitze Fünens, auf dänisch Fyns hoved. Die Bucht liegt geschützt inmitten wunderschöner Naturlandschaft, es gibt einen kleinen [Anlegesteg](#) mit einer Handvoll Liegeplätzen. Die Versorgungsmöglichkeiten sind begrenzt, am nahen Campingplatz befindet sich ein kleiner Laden. **Kerteminde** ist ein schönes Städtchen an der Ostseite Fünens. Die sehr gute ausgestattete [Marina](#) bietet neben reichlich Liegemöglichkeiten einen schönen Strand und einige Restaurants sowie Grill- und Spielplätze. Sie beliebter Törnstopp auf dem Weg durch den großen Belt ins Kattegat oder von dort zurück. Besonders für kleinere Kinder ist das Forschungs- und Erlebniszentrum Fjord&Bælt mit an den Menschen gewohnte Tümmeler und vielen interessanten Informationen über Flora und Fauna der Ostsee interessant. Nahe der imposanten Grosse Belt-Brücke liegt als alternatives Törnziel **Nyborg** mit seinem großen [Hafen](#), hier stehen Seglern über 600 Liegeplätze zur Verfügung.



Im Südosten Fünens liegt die alte Seefahrtstadt **Svendborg** im gleichnamigen schönen Svendborgsund. Nehmen Sie sich viel Zeit für die Erkundung der verwinkelten Altstadt mit ihren netten Cafés und Bars bietet. Liegen kann man in Svendborg sowohl im [Stadthafen](#) als auch im [Lystbadehavn](#), der allerdings eher kleineren Yachten einen guten Platz bietet. **Fåborg** ist ein weiteres schönes Städtchen in Südfünen. Fåborg besitzt einen Stadt- und einen Yachthafen mit einem großen Kontingent an Liegeplätzen und guten Versorgungsmöglichkeiten. Der Stadthafen ist zentraler gelegen, hier kann es daher im Sommer sehr voll werden - dann sollte man auf den nahe gelegenen Yachthafen ausweichen mit kaum längerem Weg zur Altstadt. Auch hier lohnt sich ein ausgiebiger Stadtbummel.

Langeland und Tåsinge



Rudkøbing ist die größte Stadt auf der Insel Langeland und bietet einen großen und vielbesuchten [Hafen](#) in unmittelbarer Nähe zur Brücke, die die Insel Langeland mit der Insel Tåsinge und damit mit Fünen verbindet. Die Stadt selbst bietet einen gelungenen Mix aus historischem Kern und modernem Flair. Die Versorgungsmöglichkeiten sind sehr gut. Wer das imposante Valdemars Slot besuchen möchte, kann **Troense** auf Tåsinge anlaufen. Vom [Hafen](#) kann man zu Fuß zum schönen Schloss gelangen (www.valdemarsslot.dk).

Im Südwesten Langelands ist **Bagenkop** ein beliebter Absprunghafen hin zur deutschen Festlandsküste, hier liegen Sie gut geschützt. Der Hafen ist halb funktionaler Inselhafen, halb Feriendorf. Es gibt einen kleinen Supermarkt und ein paar Einkehrmöglichkeiten.

Ærø

Auf der Insel **Ærø** (wörtlich „Ahorninsel“) können Sie die Häfen Marstal oder **Ærøskøbing** ansteuern, idyllische Örtchen mit typisch dänischem Flair. In beiden Orten sind gute Versorgungsmöglichkeiten und Restaurants zu finden. In **Marstal** liegen Sie zentral, vom [Hafen](#) aus sind die Sehenswürdigkeiten der alten Seefahrtsstadt gut erreichbar. Nur ein paar Schritte vom Liegeplatz liegt der historische Schoner Bonavista, der hier restauriert wurde. Wenn Sie sich für **Ærøskøbing** entscheiden, können Sie im gemütlichen alten [Hafen](#) oder im modernen [Yachthafen](#) festmachen. Der mittelalterlich anmutende und sehr schön erhaltene Ort mit kleinen Läden und Cafés lädt zu einem ausgedehnten Spaziergang ein. Der dritte Inselhafen ist **Soeby** ganz im Westen Ærøs, nicht ganz so charmant, aber dennoch zum Beispiel von Als kommend ein gutes erstes Törnziel in der Dänischen Südsee.



Birkholm und Lyø

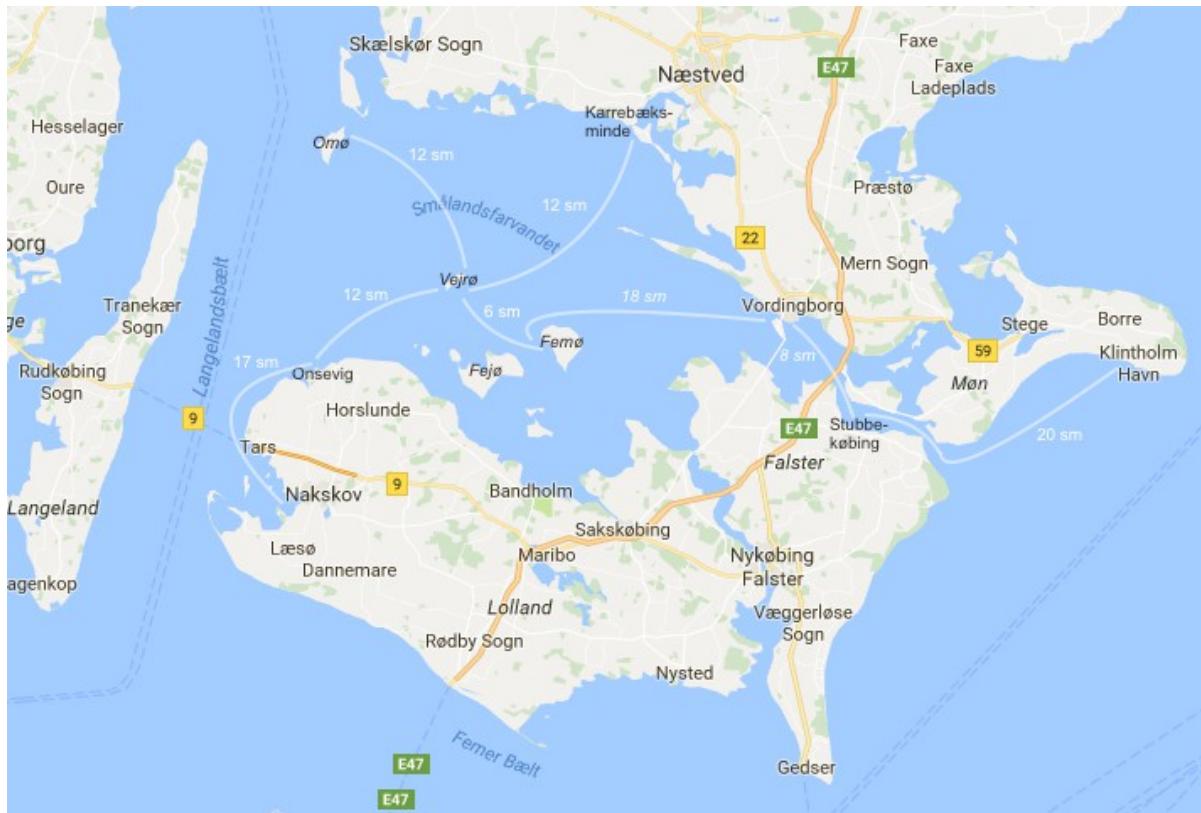


Die kleine Insel **Lyø** liegt südlich von Fåborg und markiert das westliche Ende der Inselkette in der sogenannten Dänischen Südsee. Die beliebte Insel besitzt einen kleinen [Hafen](#) mit ca. 30 Liegeplätzen. Vom Hafen führt ein Weg in den in der Inselmitte liegenden hübschen Ort. Die reetgedeckten Häusern, die kleine Inselkirche und der idyllische Dorfteich wirken wie aus einer anderen Zeit.

Noch kleiner ist **Birkholm** mit seinem winzigen, aber beliebten [Hafen](#). Mit etwas Glück bekommen Sie hier einen Liegeplatz und können sich für ein paar Stunden als Inselherr fühlen. Auch hier liegt die kleine Siedlung in der Mitte der Insel, nur ein paar hundert Meter vom Hafen entfernt.

Törnziele im Smålands Fahrwasser und auf Møn

Östlich der Dänischen Südsee schließt sich das Smålandsfahrwasser an, nach Süden hin begrenzt durch die Inseln Lolland und Falster. Hier warten etliche kleine Inseln auf Besucher. Die Küstenregion ist ein wichtiges Brutgebiet für eine Vielzahl an Seevögeln, in den Gewässern sind Tümmel und Seehunde anzutreffen. Schön ist auch ein Besuch Møns mit seinen berühmten Kreidefelsen.



Vejrø und Femø

Ganz im Norden des Smålandsfahrwassers liegt die Insel **Omø**. Der kleine [Inselhafen](#) wurde vor kurzem komplett renoviert und zeigt sich jetzt im frischen Gewand. Ein weiteres schönes Törnziel ist die kleine Insel **Vejrø**, die sich seit einigen Jahren in Privatbesitz befindet. Im [Hafen](#) liegen Sie sicher, nach einem Spaziergang können Sie dann im Restaurant „Skipperly“ regionale Gerichte genießen. Im dazugehörigen Hofladen gibt es Bioprodukte direkt von der Insel. Alternativ können Sie die kleinen Inselhäfen auf **Fejø** und **Femø** etwas weiter südlich ansteuern. Natur und Landwirtschaft, Urlauber und Einheimische vertragen sich gut auf den kleinen Inseln des Smålandsfahrwassers. Entlang der schönen Naturstrände kann man lange Spaziergänge machen, meist gibt es in den Häfen Mietfahrräder (zumindest im Sommer). Auf Femø findet jeden Sommer ein Jazzfestival statt.



Karrebaeksminde und Vordingborg



Nach der Abgeschiedenheit der Inseln geht es in die Hafenstädte Vordingborg oder Karrebaeksminde. Das schöne Städtchen **Karrebaeksminde** blickt auf eine lange Fischereitradition zurück, ein guter Ort für frischen Fisch also. Im Kanal zwischen dem Ort und der Insel Enø gibt es mehrere Anlegemöglichkeiten. Hier liegen Sie geschützt und es sind nur ein paar Schritte zu den Restaurants und Fischgeschäften. Direkt angrenzend finden Sie schöne Strände.

Vor der Stadt **Vordingborg** liegt ein schöner [Naturhafen](#) mit guter Infrastruktur. In der Nähe des Hafens liegen die Schlossruine und der mittelalterliche Gänseturm, das Wahrzeichen der Stadt. Im neugestalteten Burgzentrum wird das Mittelalter auf ansprechende, moderne Weise vermittelt.

Lolland und Falster

Wer nach Mön weitersegeln möchte, kann als nächstes im gemütlichen **Stubbekøbing** am Grönsund auf der Insel Falster festmachen. Der [Hafen](#) wird gerade umfassend renoviert. Die Stadt bietet gute Versorgungsmöglichkeiten.

Zwischen Lolland und Falster schlängelt sich der Guldburgsund. Hier kann man theoretisch vom Smålandsfahrwasser nach Süden Richtung deutsche Ostseeküste gelangen. Es ist jedoch stellenweise extrem flach und das Fahrwasser sehr eng (große Steine). Schiffe mit mehr als 1,5m Tiefgang sollten hier auf keinen Fall fahren. Sicherer ist der Weg entlang Lollands Westküste. Hier liegen **Onsevig** mit einem kleinen, aber gemütlichen [Hafen](#) oder **Nakskov**, die größte Stadt Lolland mit historischer Altstadt. Im [Hafen](#) liegen Sie mit Blick auf das alte Werftgelände, zu Fuß sind Sie schnell in der Innenstadt.



Mön



Von Falster aus gelangt man gut nach **Klintholm** auf der Insel Mön, der „kleinen Schwester“ Rügens. Klintholm liegt in schöner Umgebung, es gibt tolle Strände direkt neben dem [Hafen](#). Es gibt Restaurants und einen kleinen Supermarkt. Nur wenige Kilometer von hier liegen die bekannten Kreidefelsen: Møns Klint, die höchste Steilküste Dänemarks. Erreichen können Sie die Sehenswürdigkeit mit dem Fahrrad oder per Bus. Im Nordwesten Møns liegt die kleine Insel **Nyord**, der kleine [Hafen](#) liegt in idyllischer Umgebung.

Von Mön kann man einen längeren Törn Richtung Kopenhagen fortsetzen, z.B. mit einem Zwischenstopp in Rødvig. In der Umgebung Rødvigs setzt sich die Kreidefelsenküste fort, eine tolle Segelkulisse.

Weiter in den Kattegat

Wir möchten Ihnen einige mögliche Törnziele vorstellen, die Sie je nach Belieben und Windverhältnissen zu einem Törn verbinden können.



Südliches Kattegat

Samsø ist ein beliebtes Törnziel auf dem Weg in den Kattegatt, z.B. der Hafen **Ballen**, hier trifft sich die Seglerwelt. Der Hafen ist schön und natürlich in der Hauptsaison sehr voll. Alternativ können Sie zum Beispiel den idyllischen Hafen von **Langør** ($55^{\circ} 54,8'N / 10^{\circ} 38,6'E$) am artenreichen Stavns-Fjord anlaufen und von hier aus die Insel erkunden, die neben viel landschaftlicher Schönheit auch einige hübsche Ortschaften wie Nordby zu bieten hat. Das geht am besten mit dem Leihfahrrad, das Sie im Hafen bekommen können.

Noch ruhiger ist die kleine Schwesterinsel Tunø, die fast vollständig unter Naturschutz steht. Autos gibt es hier nicht. Nach einer Wanderung kann man in der kleinen Inselbrauerei die nötigen Zutaten für einen gemütlichen Abend an Bord bekommen.

Von Samsø aus kann man zum Beispiel die östlich von hier gelegenen Häfen **Sejerø** ($55^{\circ} 52,8'N / 11^{\circ} 08,1'E$) und **Odden** ($55^{\circ} 58,4'N / 11^{\circ} 22,2'E$) anlaufen und von dort entweder den großen Schlag nach Anholt in Angriff nehmen oder an der dänischen Küste entlang nach Norden segeln.

Grenaa ($56^{\circ} 24,5'N / 10^{\circ} 55,5'E$)

Der Service in der beliebten Marina von Grenaa ist sehr gut. Besonders wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, lohnt sich hier ein Besuch des direkt neben der Marina liegenden Kattegatcenters, eines großen Aquariums. Für den Besuch sollte man sich etwas Zeit nehmen. Eine Alternative zu Grenaa oder ein weiterer Törnstopp ist der Hafen von Ebeltoft.

Anholt (56° 42,90'N / 11° 30,60'E)

Wenn Sie von Grenaa aus nach Anholt segeln, sollten Sie unbedingt aktuelle Seekarten an Bord haben. Auf halber Strecke liegt ein großer Offshore-Windpark, den es zu umfahren gilt. So wird die Strecke noch etwas länger als zuvor, doch sie lohnt sich noch immer. Denn hier trifft sich die Seglerwelt – und ein voller Hafen tut der entspannten Inselatmosphäre keinen Abbruch. Der tolle Strand tut sein übrigens, um dem Gefühl zu erliegen, dass man hier gar nicht mehr weg möchte.

Hals (56° 59,5'N / 10° 18,6'E)

Am Ausgang des Limfjords liegt der beliebte Hafen von Hals. Die Ansteuerung sollte keine Probleme bereiten. Im Hafen und im nahen Ort gibt es gute Versorgungsmöglichkeiten, unter anderem einen Supermarkt mit guter Auswahl. Von hier aus können Sie weiter in den Limfjord segeln, zum Beispiel nach Aalborg.

Asaa (57° 08,5'N / 10° 25,6'E)

Wenn Sie von Hals aus Richtung Norden segeln wollen, ist der kleine Ort Asaa ein nächstes mögliches Törnziel. Im gut ausgestatteten und geschützten Hafen liegt man gut, es gibt gute Sanitäranlagen und Einkaufsmöglichkeiten im nahen Ort. Wer mag, kann das kleine Fischereimuseum besuchen oder sich am Strand entspannen.

Vesterø/Læsø (57° 17,8'N / 10° 55,5'E)

Nach der Ankunft auf Læsø können Sie im gemütlichen Ort Vesterø in eines der Cafés oder Restaurants einkehren oder sich das kleine Museum ansehen. Auch ein Supermarkt ist vorhanden. Vielleicht haben Sie ein bißchen Zeit eingeplant, um die Insel zu erkunden. Dann können Sie sich zum Beispiel bei der Fahrradvermietung ein Rad leihen, die interessante historische Salzsiederei oder den Museumshof besuchen und zwischendurch jede Menge Kunst und Kunsthandwerk der hier ansässigen Künstler bestaunen. Wer es ruhiger angehen möchte, kann sich am schönen Strand entspannen oder lange Spaziergänge durch die abwechslungsreiche Inselnatur machen.

Sæby (57° 20,0'N / 10° 32,1'E)

Schon von weitem erkennt man die weiße Kirche von Sæby, einem schönen Ferienort am Kattegat. Kommt man in den gut ausgebauten Hafen, wird man von der „Frau vom Meer“ begrüßt, einer großen Skulptur, an deren Entstehung 2001 über 800 Kinder aus der Region mitgewirkt haben. Im Ort gibt es viel zu sehen, neben den kleinen Geschäften, Restaurants, Cafés und Supermärkten kann man einige Ateliers und Ausstellungen der lokalen Kunstszene bewundern oder das Herrenhaus Sæbygård, die Kirche und die urige alte Wassermühle besuchen. Auch ein schöner Strand fehlt nicht.

Hadsund (56° 42,8'N / 10° 06,7'E)

Wer von Hals aus entlang der dänischen Küste Richtung Süden segelt, kann entweder Øster Hoerup (56° 48,3'N | 10° 17,0'E) anlaufen oder weiter bis in den idyllischen Mariager Fjord segeln, zum Beispiel nach Hadsund. Wenn Sie den Hafen nicht nur als Zwischenstation nutzen wollen, können den landschaftlich sehr schönen Fjord hinaufsegeln. Verpassen Sie dabei nicht dem malerischen Rosen-Städtchen Mariager einen Besuch abzustatten. Als kleine Abwechslung kann man von hier einen Ausflug mit der historischen Dampfeisenbahn machen.

Bornholm – Dänemarks Sonneninsel

Bornholm ist mit seinen Nebeninseln Christiansø, Frederiksø und Græsholm die östlichste Insel Dänemarks. Die Insel ist 588 km² groß und hat eine 158 Kilometer lange, meist steile Küste. Wer sie erkunden möchte, muss zunächst einmal mindestens 50 Seemeilen hinter sich bringen, denn Charterfirmen gibt es auf Bornholm bisher nicht.

Nach der Überfahrt nach Bornholm steuern Sie **Rønne (55° 05,8'N | 14° 41,6'E)** an. Bornholms Südküste ist niedrig und kommt erst spät in Sicht. Schön liegt man im Rønne Lystbådehavn Nørrekås eine Seemeile nördlich des industriell anmutenden Haupthafens. Die kleine Inselhauptstadt ist sehr schön und einen ausgiebigen Stadtbummel wert. In Rønne sollten Sie keine Probleme haben, ein Restaurant oder eine gemütliche Kneipe zu finden. Eine Alternative oder nächster Törnstopp ist der Hafen von **Hasle (55° 11,2'N | 14° 42,3'E)** mit seiner alten Räucherei am Hafen. Im Juli findet hier das jährliche Heringsfest statt.



An der Nordwestseite Bornholms, 15 Seemeilen von Rønne entfernt, liegt die älteste Burgruine Nordeuropas, die ehemalige Festung **Hammershus**. Es lohnt sich, zu diesem Highlight Bornholms zu segeln, denn der Hafen **Hammerhavn (55° 16,8'N | 14° 45,4'E)** liegt in Sichtweite der Ruine, die auf einer Klippe 75 m über dem Meer thront. Von hier aus hat man eine phantastische Sicht und kann an klaren Tagen bis nach Schweden sehen. Ein Kiosk liegt direkt am Hafen, außerdem ist hier im letzten Jahr ein neues Besucherzentrum entstanden. Lassen sie sich bei einem Rundgang durch die gut beschilderte Festung, die schon im 13. Jh. erbaut wurde, in die Vergangenheit entführen. Der Eintritt ist frei. Später ist die Weiterfahrt nach **Tejn (55° 15,1'N | 14° 50,1'E)** oder Gudhjem empfehlenswert.

Mit ihrer Ankunft im Fischer- und Handelsort **Gudhjem (55° 12,8'N | 14° 58,4'E)** gelangen sie an den Ursprungsort der berühmten Bornholmer Heringsräuchereien. Hier sind sie also genau richtig, um die Fischspezialitäten der Insel zu probieren. Der Ort ist außerdem Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Erbseninseln, einer kleinen Inselgruppe nordöstlich Bornholms. Der Hafen der unter Naturschutz stehenden Insel Christiansø liegt etwa 10 Seemeilen entfernt. Wer nicht mit dem eigenen Boot hinfahren möchten, kann einfach die Fähre nehmen.

In der Nähe von Gudhjem, im Ort Østerlars, befindet sich außerdem die größte der vier Rundkirchen der Insel, die aus dem 12. Jh. stammen und einen Besuch wert sind. Eine Alternative zu Gudhjem sind die Häfen von **Listed (55° 08,8'N | 15° 06,6'E)** und das hübsche **Svaneke (55° 08,0'N | 15° 08,8'E)**. Möchten Sie die Insel umrunden, können Sie danach den Hafen von **Nexø (55° 03,7'N | 15° 08,3'E)** im Osten der Insel anlaufen.



Hier einige Tipps für Ausflüge mit Fahrrad, Bus oder Mietwagen:

- Bornholm ist Dänemarks Zentrum des Kunsthandwerks. In über 60 Werkstätten können Besucher zum Beispiel Glasbläsern, Töpfern und Bildhauern bei der Arbeit zusehen.
- Auch für Kinder wird es auf Bornholm nicht langweilig, hierfür sorgen ein Schmetterlingspark, das Mitmach-Museum NaturBornholm und ein Vergnügungspark. Auch Fahrten mit dem Pferdewagen werden angeboten.
- Im Zentrum Bornholms befindet sich Dänemarks drittgrößter Wald, Almindingen. Auf gut ausgebauten Wanderwegen kann man hier neben Wald und Moor auch eine geologischen Besonderheit erkunden: die sogenannten Spaltentäler, Jahrtausende alte Risse im Erdboden.



1a Yachtcharter GmbH, Frotheimer Str.1, 32312 Lübbecke, Telefon +49 5741 3222690,
Fax +49 5741 3220449, E-Mail: info@1a-yachtcharter.de, Webseite: www.1a-yachtcharter.de

Törnvorschläge

Wochentörns ab Flensburg

Flensburg – Sønderborg (21 sm) – Dyvig (12 sm) – Ærøskøbing (32 sm) – Svendborg (20 sm) – Marstal (19 sm) – Sønderborg (31 sm) – Flensburg (21 sm)

Flensburg – Dyvig (35 sm) – Fåborg (28 sm) – Svendborg (15 sm) – Marstal (15 sm) – Sønderborg (35 sm) – Flensburg (21 sm)

Flensburg – Sønderborg (21 sm) – Middelfart (40 sm) – Samsø (40 sm) – Kerteminde (25 sm) - Svendborg (30 sm) – Flensburg (45 sm)

Wochentörn ab Heiligenhafen

Heiligenhafen – Bagenkop (30 sm) – Ærøskøbing (21 sm) – Svendborg (22 sm) – Bagenkop (29 sm) – Wendtorf (29 sm) – Burgtiefe (38 sm) – Heiligenhafen (12 sm)